

An die WR Hagen Lokalredaktion

Leserbrief zum Artikel „Armee rührt die Werbetrommel für ihren Afghanistan-Einsatz“ WR, 21.4.10.

Sind wir wieder soweit? Die Bundeswehr braucht für den Krieg in Afghanistan und für ihre künftigen Einsätze in aller Welt dringend Nachwuchs.

Zur Erreichung dieses Zieles werden speziell geschulte Offiziere (sogenannte Jugendoffiziere) in die weiterführenden Schulen in NRW geschickt.

Nicht die kritische Auseinandersetzung mit dem Thema zu fördern ist der Auftrag dieser Offiziere, sondern sie sollen die Bereitschaft bei den Schüler/innen, wecken, über einen Berufsweg bei der Bundeswehr nachzudenken.

Aber ist das der Auftrag der Schule?

Dürfen Schulen daran mitwirken, dass ihre Schüler zu „toten Helden“ werden oder zu schwer Traumatisierten, weil sie Unschuldige töten mussten? Müssen sich nicht Lehrer/innen und Eltern schützend vor ihre Kinder stellen?

Kinder sollten lernen, dass Kriege Konflikte nicht lösen sondern unermessliches Leid über alle Beteiligten bringen. Ein Blick in die jüngste Geschichte reicht als Beleg für diese These.

Dr. Christian Kingreen

Friedenszeichen Hagen